

Gebet

Gott,
lass mich Hilfe finden,
Gnade finden,
Leben finden,
lass mich DICH finden.

Gott,
ich komme vor dich, zu dir,
vor deinen Gnadenthron
und bitte dich:
Erbarme dich über mich.

Ich steh vor dir mit leeren Händen,
bin wie ein offenes Buch vor dir.
Was soll ich bringen?
Nichts habe ich vorzuweisen.
Was soll ich sagen? Worte fehlen.
Es gibt keine Entschuldigung.
Du, Gott, weisst alle Dinge.
Du kennst meines Herzens Grund.

Trotz allem, in allem suche ich dich.
Dennoch vertraue ich auf deine Hilfe,
suche Barmherzigkeit und Vergebung bei dir.

Meine Seele ahnt,
dass NUR DU mir wirklich geben kannst,
wonach mein Inneres sich sehnt.
Nur bei dir bin ich geborgen.
Nur bei dir finde ich nach Hause.
Nur bei dir wird meine Seele satt.

Hier bin ich, HERR, vor dir,
so wie ich bin.
Erbarme dich, du, mein Erlöser!
Kyrie Eleison!

© Sabine Herold (9. Oktober 2022)

Ermutigung für dich!



Bild: Deborah Keller ©

Darum wollen wir mit Zuversicht vor den Thron unseres gnädigen Gottes treten. Dort werden wir, wenn wir Hilfe brauchen, stets Liebe und Erbarmen finden.

Dieser Vers aus dem Hebräerbrief Kapitel 4 Vers 16 lautet wörtlich folgendermassen: ***Lasst uns also hinzugehen mit frohem Zutrauen zu dem Thron der Gnade, damit wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden zu rechtzeitiger Hilfe!***

Es geht in diesem Satz um ein freimütiges, hoffnungsvolles Kommen mit Zuversicht und Vertrauen. Der Wunsch und das Ziel sind Barmherzigkeit, Gnade und rechtzeitige Hilfe.

Warum sollen wir auf diese Weise kommen?

Der Grund steht in den Versen davor: Weil wir im Zusammenhang mit unserer Schuld und Erlösung einen grossen, ewigen, verständnisvollen, mitleidenden... Hohenpriester haben: Jesus (vgl. Hebräer 4,14.15; 7,26.28; 9). Das macht froh; das lässt vertrauen und hoffen!

Und wohin sollen wir kommen?

Zum Thron der Gnade. Zum Gnadenthron. Zum königlichen Richterstuhl der Gnade. Was bedeutet dies? Was ist dieser Gnadenthron?

Mit diesem Begriff ist die Deckplatte bzw. der Sühnedeckel (hebr. *'kapporit'*) auf der Bundeslade gemeint. Im Wort 'Deckplatte' steckt der Begriff 'zudecken', 'sühnen', 'mit Blut besprengen'. Hier wurden die Sünde und Schuld des Hohenpriesters und des Volkes am jährlichen Versöhnungstag gesühnt. Der Hohepriester versöhnte an diesem Ort das Volk Israel mit Gott und erwirkte die Begnadigung der Sünder (darum der Name 'Gnadenthron'; vgl. 3. Mose 16,11-16; 17,11). Auf dem Sühnedeckel standen zwei Cherubim (vier-flügelige Engel) einander gegenüber und symbolisierten Gottes Nähe und Gegenwart.

Das Zweite bzw. Neue Testament bezeugt, dass Jesus Christus von Gott zum Gnadenthron oder 'Sühnemittel' gemacht wurde (Röm 3,24.25). Jesus Christus ist der einzige Grund, warum wir freien Zugang zu Gott haben.

Jesus hat es selbst bezeugt (Johannes 14,6): Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; *niemand kommt zum Vater denn durch mich.*

Und der Apostel Paulus doppelt nach:
Nachdem wir nun aufgrund des Glaubens für gerecht erklärt worden sind, haben wir Frieden mit Gott durch Jesus Christus, unseren Herrn. *Durch ihn haben wir freien Zugang zu der Gnade bekommen*, die jetzt die Grundlage unseres Lebens ist, und im Glauben nehmen wir das auch in Anspruch (Römer 5,1.2) *Durch ihn/ in ihm haben wir alle, die wir an ihn glauben, freien Zutritt zu Gott und dürfen zuversichtlich und vertrauensvoll zu ihm kommen.* (Epheser 3,12).

Im Gleichnis vom Pharisäer und Zöllner beschreibt Jesus die angemessene Haltung, mit der wir vor diesen Gnadenthron treten sollen (Lukas 18,9-14): Mit einer realistischen Selbstwahrnehmung und mit der Sehnsucht nach der Versöhnung mit Gott.

Weil Gott diese Versöhnung vorbereitet und Jesus, der Messias, sie für uns erwirkt hat, haben wir allen Grund uns zu freuen. Wir dürfen uns voller Freude und Zuversicht Gott zuwenden, vor ihn kommen und seine Gaben empfangen. Dies wird uns aber nicht übergestülpt.

Gott zwingt uns nicht.

Voraussetzung und Bedingung ist, dass wir überhaupt kommen *wollen*, dass wir *diesen Schritt gehen*, die Gnadengeschenke von Gott *annehmen* und seine Versöhnung an uns *geschehen lassen!*

Gott hat schon den ersten Schritt auf uns zugemacht und alles für uns vorbereitet. Der nächste Schritt liegt an uns. Worauf warten wir noch?

Lasst uns also hinzugehen mit frohem Zutrauen zu dem Thron der Gnade, damit wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden zu rechtzeitiger Hilfe!

Ein hoffnungsvolles, fröhliches Kommen zu diesem Thron wünscht
Sabine Herold

Mehr Ermutigungen unter:
<https://ref-wohlen.ch/de/Herzlich-Willkommen/Ermutigungen-zum-Lesen>